

# Ein rostiger Ritter als Liebling der Kinder

Jörg Hilbert, Autor der Kinderbuchreihe „Ritter Rost“, beantwortet bei einer Lesung für die Schüler der Schillerschule die Fragen der Kinder

INGERSHEIM

VON LISA NACK

„Woher wissen Sie, wann ein Buch fertig ist?“, „Was ist, wenn Sie eine Geschichte fertig haben und dann eine bessere Idee kommt?“, „Schreiben Sie die Bücher ganz alleine?“ Die Schüler der Schillerschule löchern den Autor Jörg Hilbert mit Fragen. Zuvor hat Hilbert in der SKV-Halle aus seiner bekannten Kinderbuchreihe „Ritter Rost“ vorgelesen. Nacheinander kommen die Erst- und Zweitklässer, dann die älteren Schüler der Grundschule in die Halle. Für die unterschiedlichen Altersgruppen hatte der Autor verschiedene Bücher vorbereitet.

Organisiert wurde die Lesung vom Förderverein der Schillerschule, der immer wieder Veranstaltungen für die Schüler arrangiert.

„Wer von euch kennt Ritter Rost?“, fragt Hilbert und fast alle Hände gehen nach oben. Der feige Ritter, der aus einer Registrierkasse und einem Peugeot 404 zusammengesetzt wurde, ist einer der bekanntesten Kinderbuchfiguren Deutschlands. Hilberts erstes Buch über ihn erschien 1994 bei einem kleinen Verlag. Mit der Zeit wurde die Reihe immer bekannter. Mittlerweile gibt es knapp 30 Geschichten mit dem Ritter. Darüber hinaus gibt es auch eine Serie im Fernsehen. Sogar ein Film kam 2013 ins Ki-

no, ein Zweiter ist in Planung. Charakteristisch für die Bücher sind vor allem die Lieder, die Hilbert mit dem Komponisten Felix Janosa entwickelt. Zwei der Lieder spielt der Autor während der Lesung auf einer Ukulele und die Kinder singen lautstark mit. Während er die Geschichte vorliest, zeigt er auf einer Leinwand die Bilder aus dem Buch, die der gelernte Grafiker selbst gemalt hatte.

„Ich war etwa so alt wie ihr, als ich meine erste Geschichte veröffentlicht habe“, erzählt Hilbert während der Fragerunde. Die habe er in der Grundschule für 50 Pfennig an Mitschüler verkauft. Heute wurden bereits um die 80 Bücher des Autors veröffentlicht.



Die Grundschüler stellen Autor Jörg Hilbert viele Fragen.

Foto: Oliver Bürkle

„Wie lange dauert es, ein Buch zu schreiben?“, fragt eine Schülerin und Hilbert antwortet, dass bei einer Geschichte von Ritter Rost zwei Jahre von der Idee bis zum fertigen Buch vergehen kön-

nen, auch wenn die reine Schreibarbeit nur rund zwei Monate dauert. Nachdem alle Fragen beantwortet sind, bildet sich um Hilbert eine lange Schlange. Bereitwillig gibt er Autogramme.